

93. Ordentliche Generalversammlung BSLA = La 93e Assemblée générale ordinaire de la FSAP

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **57 (2018)**

Heft 3: **Stadtklima & Frischluft = Climat urbain et air frais**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

93. Ordentliche Generalversammlung BSLA

La 93^e Assemblée générale ordinaire de la FSAP

Die Generalversammlung GV vom 8. und 9. Juni 2018 in Genf, und damit am westlichsten Zipfel der Schweiz, war mit fast 100 Teilnehmenden bestens besucht. Besonders beliebt waren die verschiedenen Führungen am Samstag, an welchen insgesamt 65 Personen teilnahmen.

Doch bereits zum Auftakt der GV am Freitag versammelten sich 75 Mitglieder auf der neu gestalteten Place des Grottes zum Spaziergang gen Pavillon Sicli. Die Beton-Doppelschale des berühmten Burgdorfer Ingenieurs Heinz Isler bildete den idealen Rahmen für die Abarbeitung der Traktandenliste. Diese war nicht übermässig befrachtet, aber auch nicht ohne Brisanz.

Begrüsst wurden die Teilnehmenden von Patrick Fouvy, Direktor des Amtes für Landschaft und Wald des Kantons Genf. Er konnte die druckfrische, vom Kanton in Auftrag gegebene Informationsbroschüre «L'architecture du paysage – pour construire un cadre de vie de qualité» präsentieren. Im Rahmen der Begrüssung präsentierte Co-Präsidentin Claudia Moll die Schwerpunkte der aktuellen Vorstandsarbeit: Die Formulierung inhaltlicher Standpunkte zum Beruf und zur Landschaft, die Verbesserung des Zusammenspiels zwischen Vorstand und Basis, die Intensivierung der Nachwuchsförderung und die Sicherung der Zukunft der Fachzeitschrift anthos.

Zuwachs und Abschiede

Vorstandsmitglied Joachim Wartner konnte 21 neue Einzel- und 18 neue Jungmitglieder begrüßen. Leider haben uns seit der letzten Generalversammlung aber auch drei Mitglieder für immer verlassen.

Edouard van der Geest verstarb am 19. Oktober 2017 im Alter von 66 Jahren und nur eine Woche vor der GV verstarb Jürg Altherr im Alter von 73 Jahren (siehe Seite 69). Auch das langjährige Mitglied

Laurent Salin verstarb am 26. Juni 2017 im Alter von erst 52 Jahren. Die Mitgliederentwicklung zeigt weiterhin nach oben, auch wenn die Kurve angesichts des Anstiegs der in der Schweiz ausgebildeten und tätigen Landschaftsarchitekt_innen steiler sein könnte. Im letzten Jahr kletterte die Mitglieder-Marke erstmals über 600. Rechnung und Bilanz gaben wenig Anlass zu Diskussionen. Der Abschluss 2017 ist leicht defizitär, da die Selbstanzeige beim Steueramt des Kantons Neuenburg Nachsteuern für die letzten 10 Jahre nach sich zog. Für das laufende Jahr wird eine schwarze Null anvisiert.

Aufträge an den Vorstand

Nach elf Jahren verlässt Peter Hüsler den Vorstand. Co-Präsident Florian Bischoff dankte ihm für sein grosses Engagement, nicht nur als langjähriger Kassenwart, sondern auch als Delegierter des BSLA in der Berufsgruppe Architektur des SIA. Dieses Amt übernimmt neu Stefan Herde. Als neues Vorstandsmitglied wurde Marie-Hélène Giraud aus Nyon gewählt. Das Co-Präsidium stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die Regionalgruppe Westschweiz stellte gleich drei Anträge, welche alle Aufträge an den Vorstand beinhalten und alle, wenn auch mit unterschiedlichem Ja-Stimmen-Anteil, angenommen wurden. Sie fordern Massnahmen für die Rekrutierung neuer Mitglieder, eine bessere Integration von Institutionen und Fachstellen in den BSLA sowie eine bessere Vertretung der Regionen im Vorstand. Der Vorstand hat nun ein Jahr Zeit, entsprechende Vorschläge zu präsentieren.

Perspektive für anthos

2016 beauftragte die Generalversammlung den Vorstand mit der Erarbeitung eines Berichts zur Zukunft von anthos. Die dafür ge-

bildete Arbeitsgruppe präsentierte das Papier an der GV 2017 und zeigte verschiedene Szenarien zur Weiterentwicklung der Zeitschrift auf. Dasjenige einer neu formulierten Zusammenarbeit mit einem etablierten Verlag schlug der Vorstand zur Weiterverfolgung vor. Die GV ist diesem Antrag gefolgt, mit der Ergänzung, dass speziell das Online-Angebot geprüft werden soll. Im Herbst 2017 hat der Vorstand vier Verlage eingeladen, ein konkretes Angebot für die Herausgabe von anthos abzugeben. Die Evaluation der Offerten hat zu einem klaren Ergebnis geführt. Eines der vier Angebote ist nach Auffassung der Arbeitsgruppe des Vorstands für die Entwicklung von anthos am erfolgversprechendsten. Der Vorstand hat an der GV die Angebote und deren Evaluation vorgestellt. In der Folge hat die GV dem Vorstand den Auftrag erteilt, das favorisierte Angebot weiterzuverfolgen und bis Ende 2018 in ein detailliertes Konzept und in einen Verlagsvertrag für die Herausgabe von anthos zu überführen. Der Vorstand zeigte sich sehr erfreut über diesen Entscheid. Er erlaubt es, anthos neuen Schub zu verleihen und nicht zuletzt auch dessen Sichtbarkeit in einer erweiterten Fachwelt zu erhöhen. So wird anthos ab 2020 nicht nur in einem neuen Verlag, sondern wohl auch in einem neuen Kleid erscheinen. Man darf gespannt sein.

Challenge

Beim abschliessenden Picknick am Samstag im Park Beaulieu gab es nur frohe Gesichter. Die Westschweizer haben die Latte für die Organisation der GV noch einmal hochgeschraubt. Die Aargauer Kolleginnen und Kollegen sind für die 94. Auflage vom 17./18. Mai 2019 gefordert. Sie werden die Herausforderung zweifelsohne zu meistern wissen.

Peter Wullschleger, BSLA

L'Assemblée générale ordinaire, les 8 et 9 juin 2018 à Genève, a attiré de nombreux participants. Près de 100 collègues s'étaient inscrits à au moins un des points du programme. Les différentes visites guidées du samedi, auxquelles 65 personnes ont participé, ont été particulièrement appréciées. Vendredi déjà, 75 membres se sont rassemblés sur la place des Grottes avant d'entamer une balade à travers les parcs genevois en direction du pavillon Sicli. La double coque en béton du célèbre ingénieur Heinz Isler, de Berthoud (BE), constituait ensuite le cadre idéal pour s'attaquer à l'ordre du jour. Celui-ci n'était pas surchargé, mais potentiellement explosif. Les participants ont été accueillis par Patrick Fouvy, directeur du Service du paysage et des forêts, rattaché à la Direction générale de l'agriculture et de la nature à l'État de Genève. Il a pu présenter la brochure d'information fraîchement imprimée, intitulée «L'architecture du paysage – pour construire un cadre de vie de qualité» et commandée par le canton. Dans son allocution de bienvenue, la coprésidente Claudia Moll a présenté les points principaux du travail actuel du comité: l'élaboration de positions sur la profession et le paysage, l'amélioration des interactions entre le comité et les membres, la promotion accrue des jeunes talents et l'avenir de la revue anthos.

Hausse des effectifs et adieux

Joachim Wartner, membre du comité, a accueilli 21 nouveaux membres individuels et 18 nouveaux membres juniors. Depuis la dernière assemblée générale, trois membres nous ont malheureusement quittés. Edouard van der Geest s'est éteint le 19 octobre 2017 à l'âge de 66 ans et

Jürg Altherr est décédé une semaine avant l'AG, à l'âge de 73 ans (voir page 69). Laurent Salin, membre de longue date, est également décédé le 26 juin 2017, à l'âge de 52 ans seulement. Les effectifs continuent, du reste, d'augmenter. La tendance pourrait être, néanmoins, plus marquée vu la hausse du nombre d'architectes-paysagistes formés et actifs en Suisse. L'an dernier, le nombre de membres a grimpé au-dessus de 600 pour la première fois. Quant aux comptes et au budget, ils n'ont suscité que peu de discussion. Les comptes 2017 sont légèrement déficitaires, car la dénonciation spontanée auprès de l'administration fiscale du canton de Neuchâtel entraîne des impôts rétroactifs sur les dix dernières années. Pour l'année en cours, la Fédération vise un retour à l'équilibre.

Coprésidence réélue

Peter Hüsler quitte le comité après onze années. Le coprésident Florian Bischoff l'a remercié pour son grand engagement, non seulement en tant que trésorier de longue date, mais aussi en tant que délégué de la FSAP dans la catégorie professionnelle «architecture» de la SIA. Stefan Herde le remplace. Marie-Hélène Giraud de Nyon a été élue comme nouveau membre du comité. La coprésidence a, pour sa part, été réélue pour une nouvelle législature d'un an.

Le groupe régional Suisse romande a soumis trois requêtes, sous forme de missions pour le comité. Toutes ont été acceptées, avec des résultats différents, plus ou moins élevés. Le groupe demande des mesures pour recruter de nouveaux membres, une meilleure intégration des institutions et des organismes spécialisés au sein de la FSAP ainsi qu'une meilleure

représentation des régions dans le comité. Lequel dispose d'un an pour présenter des propositions à ces fins.

Une perspective pour anthos

En 2016, l'Assemblée générale a chargé le comité de la FSAP de préparer un rapport sur l'avenir d'anthos. Le groupe de travail mis en place à cet effet a soumis le document à l'AG 2017 et présenté divers scénarios pour le développement de la revue. Le comité a proposé la collaboration avec une nouvelle maison d'édition. L'AG a accepté ce projet, tout en demandant un examen spécifique de l'offre en ligne. À l'automne 2017, le comité a invité quatre éditeurs à soumettre une offre pour la publication d'anthos. Il a présenté les différentes propositions lors de l'AG. Après évaluation, le résultat est clair: l'une des quatre offres se révèle la plus prometteuse pour le développement d'anthos. L'Assemblée générale a chargé le comité de poursuivre celle-ci afin d'élaborer, d'ici à la fin 2018, un concept détaillé et un contrat d'édition. Le comité s'est félicité de cette décision qui doit insuffler un nouvel élan à anthos et, surtout, accroître sa visibilité dans le milieu professionnel. Dès 2020, anthos sera publié par un nouvel éditeur, avec sans doute une nouvelle mise en page. On attend ce renouvellement avec impatience.

Défi

Lors du pique-nique au parc Beau-lieu le samedi, les visages étaient rayonnants. L'AG a été une parfaite réussite: les collègues romands ont placé la barre haute. Les collègues argoviens organiseront la 94^e édition, les 17 et 18 mai 2019. Ils sauront certainement relever le défi.

Peter Wullschlegler, FSAP